



Kreis Mettmann  
r Kreistag  
sschuss für Digitalisierung

Es informiert Sie: Heike Becker Telefon: 02104/99-1343 Fax: E-Mail: heike.becker@kreis-mettmann.de
---

Mettmann, den 02.07.2025

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Montag, den 23.06.2025, 16:35 Uhr  
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.604  
(kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dietmar Weiß

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang

Markus Bösel

Susanne Brandenburg

Marlon Buchholz

Souhaila El Ghanou

ab 16:45 Uhr

Christian Gartmann

Roman Lang

Dirk Niemeyer

Cordula Prisett

Helmut Rohden

Paul Söhnchen

Dietmar Viehöver

Erhard Weber

Elizabeth Yeboah

Solveigh Zieger

#### **Verwaltung**

Heike Becker

Daniela Frank

Susanne Frindt-Poldauf

Philipp Gilbert

Peter Herz

Michael Pietrowski

#### **Gäste**

Torsten Hütte

Bastian Lemm

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.03.2025
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
5. Bestellung eines neuen Schriftführers für den Ausschuss für Digitalisierung 12/006/2025
6. Vorstellung der Datenschutzbeauftragten 12/007/2025
7. Digitalisierung, IT und Künstliche Intelligenz aus Sicht der Rechnungsprüfung 12/004/2025
8. Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann 12/005/2025
9. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

10. Informationen der Verwaltung
11. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Um 16:35 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ebenso begrüßt er Herrn Lemm als Vertreter des KRZN, Herr Fischer fehlt entschuldigt.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit. Als Vertreter für die entschuldigte Frau KA Dr. Guenther nimmt Frau KA Yeboah an der Sitzung teil. Im Anschluss daran stellt der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.03.2025**

Der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß fragt, ob es Anmerkungen zur letzten Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung vom 06.03.2025 wird genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Kreisdirektor Gilbert dankt zunächst Herrn KA Weiß, der heute seine letzte Sitzung als Vorsitzender des Ausschusses für Digitalisierung leitet, für die langjährige Sitzungsleitung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herr Weiß ist seit 2004 Mitglied des Kreistags und hat den Vorsitz des Ausschusses für Digitalisierung seit 2020 inne.

Anschließend berichtet Herr Herz zunächst über den erfolgreichen Umzug des Amts 33 in das Verwaltungsgebäude 7 (Auf dem Hüls). Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ausländeramts arbeiten dort seit dem 12. Mai. Probleme gab es zunächst mit vier der fünf PointIDs der Bundesdruckerei (Geräte zur Erfassung biometrischer Daten), die nach kurzer Zeit nicht mehr funktionsfähig waren. Nach Korrekturen an den Konfigurationen der Bundesdruckerei funktionierten die Geräte jedoch.

Herr Herz berichtet zudem über die Neubesetzung einer Vakanz im Team Digitalisierung & Geschäftsprozesse. Auf die Stellenausschreibung hätten sich nur wenige Leute beworben, dennoch habe man einer Bewerberin ein Stellenangebot unterbreitet können. Die Entscheidung der Bewerberin stehe noch aus. Herr Herz ergänzt, dass er sich im Hinblick auf künftige Stellenbesetzungen mit der Organisations- und Personalabteilung abstimme, wie interessierte Kreismitarbeiter und -mitarbeiterinnen entwickelt werden könnten, denen die formalen Voraussetzungen für eine Bewerbung fehlten (z. B. durch eine Verpflichtung zum Abschluss eines Angestelltenlehrgangs).

Des Weiteren berichtet Herr Herz über den WLAN-Ausbau an den Schulen. Die Umstellung auf die Verwaltungskonsole Aruba Central werde im Juli abgeschlossen. Die Baumaßnahmen im BK Ratingen würden nach Aussagen des Hoch- und Tiefbauamtes in den Sommerferien fertiggestellt. Auch die technischen Arbeiten an der Schule am Thekbusch seien abgeschlossen, die Inbetriebnahme erfolge nach den Sommerferien. Bezüglich der Schule an der Virneburg gebe es einen Disput mit dem Anbieter für die Netzverkabelung. Hier sei das Ziel, sich außergerichtlich zu einigen.

Herr KA Weiß fragt, ob die für den Umbau notwendigen Container auch mit WLAN ausgestattet würden, was Herr Herz bestätigt. Herr Bösel möchte wissen, ob die Arbeiten an der Schule an der Virneburg trotz des Streits um die Netzverkabelung Ende 2026 abgeschlossen werden können. Herr Herz bekräftigt, dass man weiterhin an dieser Planung festhalte.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Präsentationsfolien sind im Anhang 1 beigefügt.

<b>Zu Punkt 4: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein</b>
---

Herr Lemm stellt zunächst Herrn Hütte, den stellvertretenden Leiter des Standorts Mettmann, vor. Anschließend informiert er über Aktivitäten des Gesamtverbands und erläutert dabei insbesondere die Aktivitäten der KRZN-Innovationslabore (InnoLabs), deren Ziel es sei, Technologietrends zu erproben und daraus Strategien abzuleiten. Zu den ersten Projekten zähle die Evaluation eines digital-souveränen Arbeitsplatzes sowie die Erprobung einer KI-basierten Sitzungsniederschrift.

Dann stellt Herr Lemm den Sachstand diverser KI-Projekte der sog. Strategiewerkstatt dar, nämlich der Zusammenfassung von Informationen aus Gesetzen und Bescheiden, dem Vergleich zwischen Rechtsständen und der Wissensvermittlung in On- und Offboarding-Prozessen.

Weiterhin berichtet Herr Lemm über den Sachstand der Alarmierungssoftware GISBOAlarm, den Rollout von Relution Mobile Device Management und diversen Migrationsprojekten (Windows 11, MS 365, Exchange Server SE, Oracle JAVA).

Frau SB Zieger fragt, ob Altgeräte, die nicht mit Windows 11 kompatibel seien, mit openDesk, einer von der Bundesregierung finanzierten Open-Source-Office- und Kollaborationssuite, ausgestattet werden könnten. Herr Lemm erwidert, dass man sich dies im Rahmen des InnoLabs zum digital-souveränen Arbeitsplatz anschauen werde.

Herr SB Söhnchen fragt, ob die Aktivitäten der InnoLabs über den Kreis Mettmann hinaus Resonanz hätten. Herr Lemm erklärt, dass viele Rechenzentren derzeit InnoLabs betrieben. Am 8. Juli gäbe es eine übergreifende Veranstaltung der RWTH Aachen, auf der auch das KRZN seine Ergebnisse vorstellen werde. Das Ziel sei, Nachnutzungsmöglichkeiten und Synergien zu generieren.

Herr SB Söhnchen erkundigt sich außerdem zum Thema IT-Sicherheit. Herr Lemm antwortet, dass aufgrund der B-Hard-Ergebnisse eine Network-Access-Control-Implementierung pilotiert wurde und nun kreisweit ausgerollt werde. Ein Schwachstellenscanner sei in Betrieb, im Verbandsgebiet gäbe es jetzt auch eine Austauschgruppe über Sicherheitsfragen. Insgesamt könnten Trends im Verband gemeinsam bearbeitet werden, die individuelle Umsetzung sei jedoch die Aufgabe der einzelnen Kommunen. Das Land NRW plane überdies einen neuen Audit für das nächste Jahr, um zu prüfen, inwieweit die Kommunen die in B-Hard gefundenen Lücken schließen konnten.

Herr SB Weber fragt, ob es stimme, dass man keine Anbieter für das Altaktenscannen finden könne. Herr Lemm erklärt, dass der Markt hierfür angespannt sei. Die begrenzten Kapazitäten der Anbieter aus den Rahmenverträgen seien ein Flaschenhals, besonders vor dem Hintergrund von Anforderungen aus speziellen Rechtsgebieten wie dem Ausländer- und Gesundheitswesen. Herr Herz ergänzt, dass man an dieser Stelle mehrgleisig fahre. So habe man einen Auftrag für das Einscannen von ca. 20.000 Bestandsakten zur Niederlassungserlaubnis an einen entsprechenden lokalen Dienstleister vergeben. Weiterhin befände man sich in Angebotsvorbereitungen mit einem Großanbieter, der mit dem KDN zusammenarbeite. Um eine verbandsweite Ausschreibung des KDN zu unterstützen, plane die Stabsstelle 12 außerdem eine hausweite Umfrage zu bekannten Scanbedarfen.

Herr KA Niemeyer fragt, inwieweit Relution anwenderspezifisch sei. Herr Lemm führt aus, dass das KRZN verschiedene Verfahren anwende, um Browseranfragen altersgestuft zu unterbinden. Generell funktioniere Relution nicht nur, wenn das Gerät in der Schule benutzt werde, man könne alle gängigen Geräte damit verwalten.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein zur Kenntnis.

Die Präsentation des KRZN ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Bestellung eines neuen Schriftführers für den Ausschuss für Digitalisierung - Vorlage Nr. 12/006/2025</b>
--------------------	--

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Digitalisierung bestellt Herrn Rüdiger Gramenz in Abwesenheit einstimmig und ohne Enthaltungen zum Schriftführer. Herr Gramenz hatte zuvor sein Einverständnis erklärt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Vorstellung der Datenschutzbeauftragten - Vorlage Nr. 12/007/2025</b>
--------------------	--

Die Datenschutzbeauftragte Frau Frank stellt ihre Arbeit vor. Sie betont, dass Datenschutz nicht am Gesetz scheitert, sondern oft an einer missverstandenen, ängstlichen Umsetzung. Wichtig sei, technisch-organisatorische Datenschutzmaßnahmen am tatsächlichen Schutzbedarf auszurichten und nicht an dem, was technisch maximal möglich sei. Auf diese Weise sei die Realisierung vieler Projekte möglich, ohne den Datenschutz zu unterlaufen. Herr KA Weiß dankt Frau Frank für den gelungenen Vortrag. Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis. Die Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>Digitalisierung, IT und Künstliche Intelligenz aus Sicht der Rechnungsprüfung - Vorlage Nr. 12/004/2025</b>
--------------------	--

Frau Frindt-Poldauf stellt das Kreisprüfungsamt vor, das die klassischen Aufgaben eines Rechnungsprüfungsamtes, die Korruptionsprävention, den Datenschutz sowie die Meldestelle nach dem Hinweisgebergesetz umfasst. Anschließend erläutert Frau Frindt-Poldauf die Fragestellungen die sich bei Prüfungsthemen wie der Digitalisierung, IT und neuer Prüfgegenstände wie der KI ergeben. Zu den Herausforderungen zähle der Wissensaufbau in punkto des Prüfens mit IT und des Prüfens der IT und die Gewinnung von Personal mit entsprechendem Fachwissen. Fr. Frindt-Poldauf thematisiert dabei auch sich wandelnde Risiken im Zusammenhang mit der digitalen Souveränität.

Frau KA Yeboah schlägt vor, die Unterlagen für derartige Präsentationen künftig vorab zu verteilen, damit die Ausschussmitglieder sich vorbereiten können. Frau Frindt-Poldauf bietet an, im Nachgang für zusätzlichen Fragen zur Verfügung zu stehen. Herr KA Viehöver fragt, wo überall im Kreis KI eingesetzt wird. Frau Becker verweist auf die letzten Ausschusssitzungen, wo über den KI-Einsatz berichtet wurde und auf die Präsentation zu TOP 8.

Frau SB Zieger fragt, ob im Zusammenhang mit der digitalen Transformation auch die OZG-Umsetzung begleitet werde. Frau Frindt-Poldauf erwidert, dass alles, was die Verwaltung betreibe, Prüfgegenstand sei. Herr Herz ergänzt, dass die Umsetzung des OZG eine Kernaufgabe der Stabsstelle für IT-Steuerung & Digitalisierung sei.

Des Weiteren möchte Frau SB Zieger wissen, wie sich die dezernatsübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Prüfungsamt in Dezernat I und der Digitalisierung in Dezernat II gestalten. Herr Herz führt aus, dass das Rechnungsprüfungsamt als Querschnittsfunktion im

Querschnittsdezernat I angesiedelt sei. Gleichzeitig sei die Begleitung von Fachämtern und Querschnittsämtern Aufgabe des Teams 12-2. Das Prüfungsamt werde grundsätzlich eingebunden.

Herr KA Weiß dankt Frau Frindt-Poldauf für den gelungenen Vortrag. Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis. Die Präsentation ist als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt.

<b>Zu Punkt 8: Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 12/005/2025</b>
--

Frau Becker berichtet über die Digitalisierung im Kreis Mettmann unter besonderer Berücksichtigung von Maßnahmen, die der System- und Prozessintegration dienen. Einzelne Maßnahmen hierzu umfassen den OCOS-Piloten, eine Plattform, zur kontrollierten Nutzung generativer KI (hier: Einsatz eines Large Language Models), die Fortschritte bei der E-Akteneinführung und damit verbunden den Scanstellen für das ersetzende Scannen, den Rollout der Unified-Communications-Lösung sowie eines beabsichtigten Piloten im Bereich Robot Process Automation (RPA).

Außerdem informiert Frau Becker über die KI-gestützte Lösung GovRadar, mit der sich Ausschreibungsunterlagen automatisiert erstellen ließen. Das MHKBD stelle GovRadar bis März 2026 gebührenfrei zur Verfügung. Die anschließenden Nutzungsgebühren stünden noch nicht fest und würden derzeit auf 5.000 bis 11.000 Euro / Jahr geschätzt. Die Stabsstelle 12 sei derzeit bezüglich der Teilnahme an einem Piloten in Gesprächen mit den Ämtern 23 und 40. Herr KA Niemeyer fragt, welches Large Language Model (LLM) beim OCOS-Piloten zum Einsatz komme. Frau Becker erwidert, dass man wechselnde LLMs hinter OCOS schalten könne. Der Hersteller habe für diesen Pilot LLMs eingebunden, die in Benchmarks und im Hinblick auf die deutsche Sprache gut bewertet worden waren. So kam zu Beginn Meta-Llama-3.3-70B-Instruct und später Mistral Medium zum Einsatz.

Herr KA Bösel fragt, ob der Kreis bereits bezüglich der Reaktivierung der Wehreffassung kontaktiert wurde. Herr Kreisdirektor Gilbert verneint dies, wobei das Einwohnermeldewesen im Kreis ohnehin bei den kreisangehörigen Städten angesiedelt sei.

Frau KA El Ghanou möchte wissen, ob die Einbürgerung bei der Einführung der Ausländerakte ebenfalls einbezogen wurde. Herr Herz erklärt, dass die Einbürgerung und das Ausländerwesen in der Kreisverwaltung zwar historisch organisatorisch getrennt seien aber auch bisher schon die gleiche Fachanwendung (ADVIS) benutzen, die Daten würden abgeglichen. Des Weiteren möchte Frau KA El Ghanou wissen, ob die Sachbearbeiter des Ausländeramts mit zwei Bildschirmen ausgerüstet seien. Herr Herz erläutert, dass sowohl im Büro als auch im Home-Office 34-Zoll-Monitore eingesetzt würden, die aktuell ergonomisch der Standard seien.

Herr KA Weiß dankt Frau Becker. Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis. Die Präsentation ist als Anlage 5 der Niederschrift beigefügt.

<b>Zu Punkt 9: Nachträge</b>
------------------------------

Es wurden keine Nachträge eingereicht.

Herr KA Weiß stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Die Vertreter des KRZN und die Gäste verlassen den Raum.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:40 Uhr**

gez.  
**Dietmar Weiß**

gez.  
**Heike Becker**